

DIE SCHWEIZER ENTWICKLUNGSORGANISATION FÜR JUGENDLICHE 1/2018

horizon



JAHRES-
BERICHT
2017

«Horyzon unterstützte 2017 mit einem Projektaufwand von CHF 1'281'994 die Hauptprogramme in Bangladesch, Haiti, Kolumbien und Palästina. Die Schwerpunkte liegen auf Bildung für Jugendliche, Gesundheitsförderung und Friedensarbeit».

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Das ist die Kernaussage des Leistungsberichts, den Horyzon zu Händen der Revision und der externen Qualitätsprüfung erstellt. Der Detailbericht, die Jahresrechnung und das Testat von Price-waterhouseCoopers sind veröffentlicht auf der Website www.horyzon.ch.

Wie die Leistung von Horyzon im 2017 von den Programm-Partnern erlebt wurde, beschreibt Monisha Sarker, CEO von YWCA Bangladesch:

«Horyzon unterstützt YWCA Bangladesch nicht nur beim Finanzieren der Programme, sondern auch beim Aufbau zu einer effizienten und effektiven Organisation. Seit Beginn der langjährigen Partnerschaft begleitet uns Horyzon in den Bereichen Personalentwicklung, Politikformulierung, strategische Planung, Risikoabschätzung, Infrastrukturentwicklung und der kritischen Überprüfung der Projekterfolge. Als eine der Stärken dieser Partnerschaft schätzen wir, dass Horyzon uns und unserer Arbeit mit grossem Respekt begegnet und uns auch bei Notfällen wie Überschwemmungen, Wirbelstürmen usw. zur Seite steht.»

Ich danke Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Solidarität mit Horyzon und freue mich auf das Miteinander im 2018.

Werner Stahl

Werner Stahl, Geschäftsleiter,
Programmverantwortlicher Bangladesch



NACHHALTIGE GESUNDHEIT, EXISTENZSICHERUNG UND RECHTE FÜR FRAUEN



Der YWCA of Bangladesch ist eine gemeinnützige Organisation, welche die sozial-ökonomische, kulturelle und ökologische Entwicklung von Frauen und Kindern mit ihren Familien in Armenquartieren ermöglicht. In dreizehn lokalen Zentren mit 783 Mitarbeitenden werden die Programme umgesetzt.

2017 wurden in dem von Horyzon unterstützten Health and Community Development Program (HCDP) 80'000 Menschen durch Aktivitäten direkt unterstützt. Das Ziel des Programms ist es, nachhaltige Gesundheit und Lebensgrundlagen für die Teilnehmenden zu schaffen:

- Sensibilisierung von Frauen für die sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Rechte
- Reduktion der Krankheiten und der Sterblichkeitsrate von Müttern und Kindern
- Sensibilisierung für gesundheitsbezogene Themen und Lifestyle-Krankheiten
- Verbesserung des Ernährungszustandes von Säuglingen, Kindern und Müttern

Die Programme zur Gesundheitserziehung und -förderung haben relevante Auswirkungen auf das Leben der Menschen und ihrem sozialen Umfeld. Die Frauen werden motiviert, Beratung in Anspruch zu nehmen und absolvieren zum Beispiel Tests zur Früherkennung von Brust- und Gebärmutterkrebs, oder werden sich der Gefahr von HIV/AIDS bewusst. Die Aufklärung zu lebensstilabhängigen Krankhei-

ten wie etwa Diabetes, Bluthochdruck, Herzkrankheiten und Nierenerkrankungen sind wichtige Kursinhalte. Weitere Themen sind der Umweltschutz, die Abwasserentsorgung und die Nutzung von sauberem Wasser. Deshalb wurden vom YWCA an 730 Veranstaltungen rund 10'000 Personen zur Verhaltensänderung und zu konkreten Aktivitäten motiviert:

Die Teilnehmenden der YWCA Programme säubern im Quartier regelmässig ihre Umgebung. Das sorgfältige Nutzen von Wasser, Gas und Strom wird zur Gewohnheit und spart Geld. Kleinbauern verwenden organischen anstelle von chemischem Dünger. Mütter stillen ihre Babys. Ausserdem benutzen die Menschen Latrinen und Trinkwasser und vermeiden die Verwendung von Polyethylen, Plastikflaschen und Glas.

Häusliche Gewalt und VAW (Violence against women) sind für die Bewohnerinnen der Armenquartiere tabuisierte und stigmatisierte Themen, welche im geschützten Rahmen der YWCA Frauengruppen angesprochen werden.

Der YWCA fördert in den Slumquartieren die langfristige Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern und Stakeholdern. Dies ermöglicht eine finanzielle Stabilität und den Einbezug aller Beteiligten. Vor allem sind effektive Beziehungen zu Regierungsstellen möglich, um negative Vorschriften und Gesetzgebungen zu ändern.

YWCA Bangladesch: Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm

Programmaufwand 2017: CHF 263'424.–

REHABILITATION UND MENSCHENRECHTE

Die Rahmenbedingungen in den besetzten palästinensischen Gebieten haben sich 2017 verschlechtert. Der Handlungsspielraum von Journalisten und Menschenrechtsverteidigern wurde stark eingeschränkt. Die Palästinensische Autonomiebehörde führte ein neues Gesetz ein, auf dessen Grundlage regierungskritische Webseiten gesperrt und Journalisten verhaftet wurden. Nachdem die USA im Dezember 2017 Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkannt hatten, kam es in den besetzten palästinensischen Gebieten zu verstärkten Spannungen und Gewalttaten, die zu einem deutlichen Anstieg der Opferzahlen gegenüber den Vormonaten führten.

YMCA Ostjerusalem und Horyzon gehören zu den wenigen Organisationen, die sich mit ihrem Wiedereingliederungsprogramm um diese Opfer kümmern. Insgesamt wurden 724 Personen (davon 75% Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren) mit körperlichen oder geistigen Behinderungen sowie mit Traumata in 9'137 Therapiesitzungen betreut. Anschliessend an die medizinische Betreuung wurden 378 Jugendliche beim Wiedereinstieg in die Schule oder ins Berufsleben unterstützt. 118 Jugendliche erhielten Stützunterricht,

damit sie wieder oder weiterhin die Schule/Universität besuchen können. Für 95 Patienten konnte eine Berufsausbildung und für 42 eine Anstellung in einer privaten Firma vermittelt werden. Dadurch erlangen die Patienten auch wirtschaftliche Selbständigkeit und sind besser in die Gesellschaft integriert.

Das Wiedereingliederungsprogramm arbeitete 2017 vermehrt mit der Joint Advocacy Initiative zusammen, die ebenfalls von Horyzon unterstützt wird. So wurden 19 Jugendliche, die nach ihrer Inhaftierung unter einem psychischem Trauma litten, nach der Therapie in den Themen Menschenrechte und friedliche Konfliktlösung ausgebildet. An einem Treffen, organisiert vom UN-Büro für die Koordinierung von humanitären Angelegenheiten (UNOCHA), konnten die Verantwortlichen der Horyzon-Partnerorganisation mit Vertretern von acht diplomatischen Missionen in Tel Aviv und Ramallah über die humanitäre Krise in den besetzten palästinensischen Gebieten sprechen. Insgesamt bildete die Joint Advocacy Initiative 247 palästinensische Jugendliche aus und sensibilisierte 321 Personen aus anderen Ländern für die Situation vor Ort.

YMCA Ostjerusalem: Wiedereingliederung & Advocacy Initiative

**Programmaufwand 2017:
CHF 293'559.–**



Dank der neuen Rampe kann Omar das Haus selbstständig verlassen und in die Schule gehen.



Jugendliche, die im Gefängnis waren, werden in friedlicher Konfliktlösung ausgebildet.



EIN SICHERES UMFELD FÜR GEFÄHRDETE MÄDCHEN

Haiti ist das ärmste Land Lateinamerikas. Mehr als 80% der Bevölkerung lebt mit weniger als 2 US-Dollar pro Tag. Die Fragilität des Landes, das oft von Naturkatastrophen heimgesucht wird, zeigt sich auch auf politischer Ebene. So werden zum Beispiel Wahlen mit grossen Verspätungen durchgeführt, und das Land ist stark von Auslandshilfe abhängig.

Insbesondere junge Frauen und Mädchen leiden unter den Problemen, die durch Armut und Unsicherheit provoziert

Laetitia Dégraff, neue Verantwortliche
Youth Center



werden. Gewalt, Unterernährung und ungenügende Bildungsmöglichkeiten sind Alltag. Konsequenzen wie frühe Schwangerschaften und Prostitution scheinen unausweichlich. Das Horyzon Programm der Frauenorganisation YWCA Haiti durchbricht diese Negativspirale. Es fördert die Entwicklung, Gesundheit und wirtschaftliche Eigenständigkeit von Frauen und Mädchen und setzt sich für ihre Rechte ein.

2017 kamen 180 Mädchen (6–18 Jahre) täglich von Montag bis Freitag in das Youth Center. Dort hatten sie die Möglichkeit, sich an einem sicheren Ort zu treffen, psychologische Betreuung zu bekommen und offen über ihre Probleme zu sprechen. Neben schulischem Nachhilfeunterricht besuchten die Mädchen Ausbildungen zu Hygiene, Selbstachtung, Gewaltprävention, Sexualität, Gesundheit, Rechte oder Umwelt.

Im Programmteil «Leadership Academy» lernten 2017 insgesamt 143 Frauen (zw. 18 und 32 Jahren), freie und selbstbestimmte Lebensentscheidungen zu treffen und Vorbild- und Führungsfunktionen zu über-

nehmen. Mit der Ausbildung von neun zusätzlichen Mentorinnen ist ausserdem für Nachwuchs bei der Organisation gesorgt. Dies verstärkt auch die Reichweite des Programms.

Ein spezielles Highlight im Jahr 2017 war das Summercamp, welches mit YMCA Haiti gemeinsam durchgeführt wurde. 186 Mädchen konnten während 6 Wochen an den Freizeitaktivitäten teilnehmen.

Ausserdem konnten die Mädchen auch in diesem Jahr auf die tägliche warme Mahlzeit im YWCA Center zählen, sowie auf die professionelle Betreuung durch den Staff.

Laetitia Dégraff ist neu die Verantwortliche für den Programmteil Youth Center. Laetitia ist 28 Jahre alt und hat einen Master der Psychologie mit Schwerpunkt Familienpsychologie. Bisher arbeitete sie in einer Organisation, die sich für sexuelle und reproduktive Rechte einsetzt und Opfer von intrafamiliärer Gewalt psychologisch betreut.

Wir freuen uns, sie im Team begrüßen zu können.

POSITIVE PERSPEKTIVEN FÜR JUGENDLICHE IN ARMENQUARTIEREN

Obwohl die FARC Guerilla ihre Waffen abgegeben hat, blieb 2017 in Kolumbien das organisierte Verbrechen an der Tagesordnung. Trotz des voranschreitenden Friedensprozesses stiegen die Mordanschläge – unter anderem auf Vertreter und Vertreterinnen von Menschenrechtsorganisationen, die sich für Wiedergutmachung für die Opfer des Konflikts einsetzen.

Das Horyzon-Programm von YMCA Kolumbien erreichte 2017 über 1'500 Jugendliche, die ansonsten Gefahr laufen, kriminell zu werden. 54% von ihnen sind junge Frauen.

196 von ihnen wurden zusätzlich zu Jugendleiterinnen und -leitern ausgebildet. Sie geben das Gelernte nun an eigene Gruppen weiter und vergrössern so den Multiplikationseffekt des Programms.

So sagt beispielsweise Kevin aus Cali: «Durch den Sport motiviere ich andere Jugendliche dazu, all die Möglichkeiten kennenzulernen, die ich selbst dank YMCA bekommen habe.»

Das Programm mit seinen vier Bereichen «Friedliches Zusammenleben», «Jugendpartizipation», «Einkommensbeschaffung» und «Institutionelle Stärkung» wurde auch 2017 in Armenquartieren von sieben Städten Kolumbiens durchgeführt.

Die Jugendlichen kommen wegen attraktiver Aktivitäten, wie Hiphop, Breakdance, Fussball oder Tanz zum YMCA und lernen so die Gruppen kennen. Sie merken schnell, dass YMCA ihnen einen sicheren Ort bietet, wo ihnen Respekt entgegengebracht wird, wo gewaltfrei miteinander umgegangen wird, und wo alle Meinungen gehört werden. Das weckt in ihnen das Interesse für das Ausbildungsprogramm, das insgesamt 80 Stunden Kurs beinhaltet. Die Jugendlichen lernen, wie sie auf legale Weise Geld verdienen oder wieder in die Schule gehen können, wie

sie sich für friedliches Zusammenleben einsetzen und gefährliche Situationen erkennen und entschärfen können und wie sie sich politisch engagieren können, um das Leben in ihren Quartieren positiv mitzugestalten und sich für ihre Rechte einzusetzen.

Die Wirkungsmessung des Programms wurde auf 2017 weiter verfeinert. So konnte aufgezeigt werden, dass 1'134 Jugendliche signifikante Verbesserungen in ihrem Leben feststellen.

Ausserdem konnte die Zahl der indirekt Begünstigten Personen (zum Beispiel die Familien der teilnehmenden Jugendlichen) auf 14'639 erhöht werden.

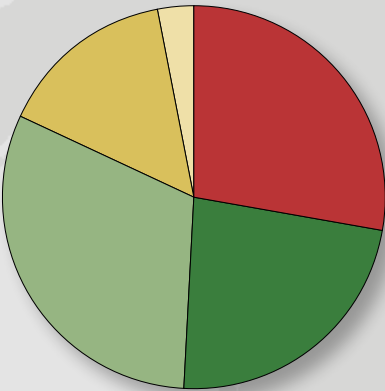


YWCA Kolumbien: Bildung für benachteiligte Jugendliche

Programmaufwand 2017: CHF 360'467.–

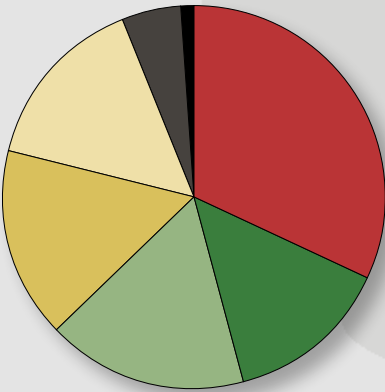
BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2017	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel	712'779.89	800'980.97
Forderungen	296'359.67	307'784.38
Total Umlaufvermögen	1'009'139.56	1'108'765.35
Finanzanlagen	201.00	201.00
Sachanlagen	8'472.00	690.40
Total Anlagevermögen	8'673.00	891.40
Total Aktiven	1'017'812.56	1'109'656.75
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	24'215.36	58'467.10
Langfristiges Fremdkapital	3'400.00	3'400.00
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	783'749.33	842'419.67
Total Fremd- und Fondskapital	811'364.69	904'286.77
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Erarbeitetes gebundenes Kapital	44'587.69	44'587.69
Erarbeitetes freies Kapital	60'782.29	60'745.79
Jahresergebnis	1'077.89	36.50
Organisationskapital	206'447.87	205'369.98
Total Passiven	1'017'812.56	1'109'656.75



PROJEKTAUFWAND NACH LÄNDERN

- 28 % YMCA/YWCA Palästina: Landesprogramm
- 23 % YWCA Bangladesch: Gesundheits- + Dorfentwicklung
- 31 % YMCA Kolumbien: Bildung von Jugendlichen
- 15 % YWCA Haiti: Bildung von Mädchen in Slums
- 3 % YWCA Malawi: Gesundheit & Unternehmertum



HERKUNFT DER SPENDEN

- 32 % Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
- 14 % Private Spenden
- 17 % Kantone und Städte
- 16 % Kirchgemeinden und Brot für alle
- 15 % Stiftungen
- 5 % Zweistunden-Läufe
- 1 % Regionale & lokale Cevs

Horyzon dankt im Namen der Projektpartner für die Unterstützung, für das Vertrauen und für die erfreuliche Zusammenarbeit:

- DEZA
- Brot für Alle
- Kantone, Städte, Gemeinden und Kirchgemeinden
- Stiftungen
- Organisationen der Sponsorenläufe
- Einzelspender/-innen
- Cevi Schweiz, European Alliance of YMCA, World YWCA und YMCA World Alliance

BETRIEBSRECHNUNG

	2017	2016
Spenden ohne Zweckbestimmung	259'989.20	251'120.35
Spenden mit Zweckbestimmung	511'739.70	560'559.25
Beiträge der öffentlichen Hand	737'500.00	826'395.00
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	1'509'228.90	1'638'074.60
Übrige Erträge	2'278.00	181.65
Total Erträge	1'511'506.90	1'638'256.25
Aufwand Projekte Ausland	–1'167'703.43	–1'281'994.22
Aufwand Cevi Schweiz	–13'869.35	–15'209.90
Aufwand Sensibilisierung Schweiz	–34'478.00	–25'010.80
Total Aufwand Projekte In- & Ausland	–1'216'050.78	–1'322'214.92
Aufwand Marketing/allg. Werbeaufwand	–53'952.75	–55'100.49
Aufwand Fundraising	–140'704.19	–85'890.62
Total Aufwand Mittelbeschaffung	–194'656.94	–140'991.11
Administrativer Aufwand	–157'191.52	–107'024.41
Total Aufwand für die Leistungserbringung	–1'567'899.24	–1'570'230.44
Betriebsergebnis	–56'392.34	68'025.81
Finanzergebnis	–1'200.11	–145.15
Ergebnis vor Fondsveränderungen	–57'592.45	67'880.66
Veränderung Fondskapital (Abnahme + / Zunahme –)	58'670.34	–93'394.65
Jahresergebnis vor Zuweisungen	1'077.89	–25'513.99
Verwendung erarbeitetes gebundenes Kapital* (Startfinanzierung für neue Projekte/Programme)	–	25'550.49
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	1'077.89	36.50

VERWENDUNG DER SPENDEN

Eine Spende von CHF 100.– wird wie folgt eingesetzt:



- 75 % Projekte Ausland
- 3 % Projekte Schweiz
- 12 % Mittelbeschaffung
- 10 % Administration

Die Jahresrechnung 2017 ist von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG geprüft worden.

Der Revisionsbericht sowie die ausführliche Jahresrechnung können bei Horyzon bezogen oder von www.horyzon.ch heruntergeladen werden.



FÖRDERUNG VON UNTERNEHMERTUM UND GESUNDHEIT

Malawi ist eines der kleinsten und am wenigsten entwickelten Länder Afrikas. Die Lebenserwartung liegt bei tiefen 61 Jahren (vgl. Schweiz: 82 Jahre), und über 10% der Bevölkerung ist von HIV/ Aids betroffen. Für junge Frauen ist es deshalb wichtig, dass sie über sexuelle und reproduktive Gesundheit Bescheid wissen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Frauen finanziell und sozial von ihren Ehemännern abhängig sind und entsprechend kaum selbständige Entscheidungen für ihre Gesundheit treffen können.

YWCA Malawi, die Partnerorganisation von Horyzon, kombiniert deshalb die Förderung von Unternehmertum und Gesundheit. Von Juli bis Dezember 2017 wurden in vier Städten Ausbildungen rund um das Thema Unternehmertum durchgeführt. Insgesamt nahmen 98 junge Frauen (Durchschnittsalter: 32 Jahre) daran teil. Die Teilnehmerinnen lernten,

wie sie mit der Hilfe eines einfachen Business Plans ihre Geschäftsidee verwirklichen können. Nun können sie die betriebliche und finanzielle Führung ihres kleinen Unternehmens übernehmen.

Nach der Ausbildung in Unternehmensführung legten die Frauen gruppenweise die Regeln für die Vergabe und Rückzahlung der Mikrokredite selber fest. Die vier Gruppen erhielten je 1'400 USD, mit der sie unternehmerische Aktivitäten der einzelnen Mitglieder unterstützen können. Eine Frau kann einen Kredit zwischen 28 USD und 84 USD aufnehmen und muss diesen innerhalb von sechs Monaten zurückzahlen. Eine der Kreditnehmerinnen ist Christina aus Chikhwawa. Sie erhielt einen Mikrokredit von 70 USD, den sie in ihren Viehhandel investierte. Christina kaufte Ziegen im be-

nachbarten Mozambique und verkaufte sie wieder auf dem lokalen Markt. Sie hat auch ein paar Schweine und möchte eine kleine Schweinezucht aufbauen.

Christina konnte mit dem Mikrokredit Ziegen kaufen.



YWCA Malawi: Förderung von Unternehmertum und Gesundheit

Programmaufwand 2017: CHF 39'701.-

DER OLTNER 2-STUNDEN-LAUF – LAUFEND GUTES TUN!

Mit dem Oltner 2-Stunden-Lauf, «o2h.ch» wollen wir mit einer sportlichen Veranstaltung eine Sammelaktion gestalten. Sport, Fitness und Laufen sind im Trend, und wir wollen den Läufern etwas Spezielles bieten: eine Laufstrecke mitten durch die Stadt mit musikalischen Darbietungen entlang der Strecke und vielen Zuschauern. Beim o2h ist nicht die Leistung im Vordergrund, sondern die Bestrebung, für einen guten Zweck zu laufen. Nicht nur rennen ist angesagt, sie sollen auch Spenden sammeln. Einen Fixbetrag pro gelaufenen Ki-

lometer, das spornt an! Es braucht schon etwas Courage, um Freunde, Verwandte und Bekannte um Geld zu bitten und dabei für ein in- und ausländisches Projekt einzustehen. Doch genau dort liegt die Stärke des Events. Läufer sollen beim Sammeln der Spenden über die Projekte sprechen und sich damit befassen. Auch die Stiftung Horyzon kann dabei auf ihre Arbeit aufmerksam machen. Wir unsererseits unterstützen seit Jahren jeweils ein Horyzon-Projekt. Zum einen, weil wir dort die effiziente und sinnvolle Arbeit sehen und verfolgen können, aber auch weil Horyzon bei uns in Olten ihren Sitz hat. Der aus der Cevi-Organisation gewachsene o2h.ch wird seit 5 Jahren vom Kiwanis Club Olten unterstützt. Gute Bedingungen, um mit

einer immer besser werdenden Veranstaltung LAUFEND GUTES ZU TUN!

**Schön, dich dabei zu wissen
am 15. September 2018**



Klaus Kaiser, Leiter OK
Oltner 2-Stunden-Lauf

Impressum

Erscheint 3 x pro Jahr,
Abo/Gönnerebeitrag CHF 20.-/Jahr
Auflage 4000 Ex./Ausgabe 1/2018
Redaktion: Bruno Essig, Irène Hofstetter,
Werner Stahl, Michael Stump.
Gestaltung & Konzept:
www.augenweide.so
Übersetzung D-F:
jacques@interidioms.com
Fotos: Horyzon, Christian Wyss
Druck: Ruch Druck, Ittigen BE,
FSC Mix Papier



Detailbeschriebe aller Horyzonprogramme finden Sie auf der Website www.horyzon.ch

Horyzon wird unterstützt von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA).